

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 20: Der grosse Massstab

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JOSEF MEYER

Engineering und Fertigung in Stahl & Metall
EMMEN (LU) • ZÜRICH

Hier war *Präzision* in
allen Feinheiten gefragt.

KOMPLEXER STAHLBAU ZEIGT SICH IN DETAILS

➔ Messe Basel

JOSEF MEYER STAHL & METALL AG • CH-6032 Emmen • Tel. 041 269 44 44 • Fax 041 269 44 88 • www.josefmeyer.ch

tec21

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11, Postfach 1267,
8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch
www.tec21.ch

REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Hansjörg Gadiant, fachübergreifende
Themen (Leitung)
Anita Althaus, Redaktionsassistentin
Lada Blazevic, Bildredaktion/öffentlichkeits-
arbeit
Michèle Büttner, Forst-/Erdwissenschaften/Umwelt
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Daniel Engler, Bauingenieurwesen/Verkehr
Carole Enz, Energie/Umwelt
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Katharina Möslinger, Abschlussredaktion
Aldo Rota, Bautechnik, Werkstoffe
Ruedi Weidmann, Baugeschichte
Adrienne Zogg, Sekretariat
Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreich-
bar unter: Familienname@tec21.ch

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen
Vereine
Mainaustrasse 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@smile.ch
Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistentin

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Peter P. Schmid,
SIA-Generalsekretariat

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr
ISSN-Nr. 1424-800X, 128. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugs-
weise, nur mit schriftlicher Genehmigung der
Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für
unverlangt eingesandte Beiträge haftet die
Redaktion nicht.

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung
Heinrich Figi, Chur, Bauingenieurwesen
Alfred Gubler, Schwyz, Architektur
Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht
Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht
Hansjörg Leibundgut, Zürich, Haustechnik
Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen
Akos Moravanszky, Zürich, Architekturtheorie
Ulrich Plammatter, Isisberg, Technikgeschichte
Ursula Stücheli, Bern, Architektur

ABONNENTENDIENST

Abonentendienst tec21
AVD Goldach, 9403 Goldach
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11
E-Mail monika_benz@avd.ch
Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:
SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich,
Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 260,-
Jahresabonnement Ausland: Fr. 307,-
Einzelnnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 10,-
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA,
Usic, ETH Alumni und Studierende. Weitere auf
Anfrage, Telefon 071 844 91 65

DRUCK

AVD Goldach

INSERATE

Künzler-Bachmann Medien AG,
Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 226 92 92, Fax 071 226 92 93
E-Mail verlag@kueba.ch

Auflage: 11 085 (WEMF-beglaubigt)

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84
E-Mail Sekretariat: mh@revue-traces.ch

Trägervereine

sia

SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

SIA-Generalsekretariat
Selnaustrasse 16, 8039 Zürich
Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
www.sia.ch

Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA

usic

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

Geschäftsstelle
Schwarztorstrasse 26, Postfach 6922,
3001 Bern
Telefon 031 382 23 22, Fax 031 382 26 70
E-Mail usic@usic-engineers.ch
www.usic-engineers.ch

ETH Alumni

DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH

Geschäftsstelle
ETH Zentrum, 8092 Zürich
Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29
E-Mail info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch

BSA

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Geschäftsstelle
Pfluggässlein 3, 4001 Basel
Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09
E-Mail bsa@bluewin.ch
www.architekten-bsa.ch

A³ E²P L

ASSOCIATION AMICALE DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'EPFL

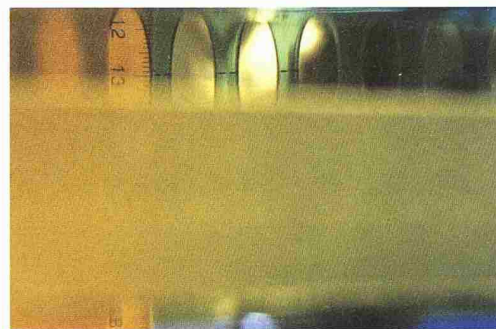
Secrétariat
GC Ecublens, 1015 Lausanne
Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 6320
E-Mail a3e2pl@epfl.ch
<http://a3e2pl.epfl.ch>

2084

Zürich, Bern, Basel, Luzern, St.Gallen und Genf sind eingemeindet in die Grosstadt «Schweiz». An den Wochenenden fährt man ins Grüne, in den Freizeitpark «Alpen»; am Feierabend geht man joggen im Wald, an dessen Eingang man zwei Franken fünfzig für das Eintrittsbillett bezahlt – es gibt selbstverständlich auch einen Jahrespass (ähnlich dem Museumspass), der für alle Wälder in der Schweiz gültig ist. Die Bauern haben alle eine Weiterbildung in «Landschaftsästhetik» absolviert und pflanzen hier ein bisschen Hochstamm, dort ein bisschen Hecke.

Mögliche Entwicklung oder absurde Vision? Über zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung leben heute in Städten und Agglomerationen und pflegen einen urbanen Lebensstil. Es sind denn auch die periurbanen Gebiete, die gemäss Volkszählung im Jahre 2000 den grössten Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen hatten. Die Folgen sind hinlänglich bekannt: Zersiedlung der Landschaft und Kulturlandverlust. Verschiedene Gruppierungen haben sich nun Gedanken zu einem neuen Stadtbild der Schweiz gemacht, wie der Übersichtsartikel «Brennpunkt 'CH' – oder: die Lust am grossen Massstab» von Inge Beckel zeigt. Der Verein «Metropole Schweiz» etwa fordert dazu auf, nicht mehr länger ländlichen Klischees nachzuhängen, sondern die Schweiz als eine Metropole mit fünf städtischen Polen zu betrachten. Mit der zunehmenden Zersiedlung und der wachsenden Verstädterung der Schweiz wandeln sich auch die Ansprüche an die Landschaft (Landschaft hier als Gegensatz zur Stadt verstanden). Anhand des Waldes kann man diese Veränderung sehr gut verfolgen. Früher lediglich Ort der Holzproduktion, sind Wälder heute zusätzlich Erholungsraum und Naturschutzreservat. Es prallen also verschiedene Nutzungsansprüche aufeinander, die nur zum Teil miteinander koordiniert werden können. Das Buwal hat erkannt, dass eine bessere Zusammenarbeit zwischen Wald- und Landschaftspolitik notwendig ist, obwohl das Waldgesetz erst seit 1993 in Kraft ist und damals in der Vernehmlassung des Langen und Breiten diskutiert wurde. Aus diesem Grund lancierte das Buwal das «Waldprogramm» als politisches Handlungsprogramm (einzusehen unter www.waldprogramm.ch). In einem partizipativen Prozess arbeiten Interessenvertreter des Waldsektors, aber auch anderer relevanter Sektoren mit, um gemeinsam den gewünschten Waldzustand im Jahre 2015 zu formulieren.

Alle Parteien diskutieren also intensiv über die Zukunft der Landschaft. Wenn man nun davon ausgeht, dass sich Stadt und Land immer mehr ineinander verzahnen und je länger, je weniger auseinander zu halten sind, wäre es sinnvoll, sich einmal grundsätzliche Gedanken zu machen über unsere Vorstellungen einer zukünftigen Landschaft. Wie soll diese aussehen? Was ist eine «schöne» Landschaft? Wie viel Landschaft wollen wir und wo? Nicht zuletzt stellt sich auch die Frage nach der Finanzierung: Wer bezahlt wie viel für welche Leistung? Entscheidet man sich für den Weg über Subventionen oder für das Eintrittsbillett am Waldrand?



Urs Primas

6 Analyse, Entwurf – Propaganda

Städtebau im Zeitalter der Kommunikation

Inge Beckel

15 Brennpunkt «CH» – oder: die Lust am grossen Massstab

Über historische und aktuelle Studien zum Bild der Schweiz

Hans-Georg Bächtold

23 Trinationale Agglomeration Basel

Grenzüberschreitende Raumentwicklung: von der Sektorenstadt zur trinationalen Agglomeration

38 Magazin

Trix und Robert Haussmann von A bis Z

Rechtsmittel gegen Mobilfunkantennen